

Die Chronik erscheint um die
Mitte jedes Monats.

Vereins-Kanzlei:
I., Eschenbachgasse Nr. 9.

Beiträge werden an den
Redacteur erbeten.

CHRONIK

DES

Im Auftrage
des
Wiener Goethe-Vereins ver-
antwortlicher Redacteur
Rudolf Fayer von Thurn,
IV., Karolengasse Nr. 18

WIENER GOETHE-VEREINS.

XIV. Band.

Wien, 1. März 1900.

Nr. 1—2.

INHALT: *Nächster Goethe-Abend. — Zu Goethes archäologischen Studien, von Emil Szanto I. — Goethe-Abende: I. Goethes Paris-Legende, von Dr. Eduard Castle; II. Ulrike von Levetzow, von Dr. Alexander von Weilen; III. Recitations-Abend Baronin José Schneider-Arno. — Miscellen: Nochmals Goethes Reliquien, von Karl Ruland; Erwiderung von E. Martin; Goethe-Feier des Mariahilfer Gymnasiums. — Bücherschau: Goethe in England and America, Bibliography by Eugene Oswald; Die Mitschuldigen, Facsimile Ausgabe der Gesellschaft der Bibliophilen.*

Nächster Goethe-Abend

Freitag, den 9. März 1900, abends 7 Uhr

im Festsale des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereins, I., Eschenbachgasse 9

RECITATIONS-ABEND

Marcell Salzer.

I. Theil.

1. **Ernst von Wildenbruch:** »Das Orakel«, Novelle.
2. **Hermann Sudermann:** Vorspiel aus »Johannes«.
3. **Detlev von Liliencron:** Lyrik.

II. Theil.

4. **Goethe:** »Der Gott und die Bajadere«;
»Wirkung in die Ferne«;
»Willkomm und Abschied«;
»Der getreue Eckart«;

III. Theil.

5. **Heinrich Seidel:** Aus »Leberecht Hühnchen«;
6. **G. Morgenstern:** »Das Pferd«, Wiener Geschichte.

Zu Goethes archäologischen Studien*).

Von
Emil Szanto.

Die Klagen, dass das Alterthum und die antike Kunst für die moderne Cultur ihre einstige Bedeutung nicht mehr haben, und dass es heiße, etwas Todtes

*) Dieser Vortrag erscheint hier auf Wunsch der Redaction annähernd in der Gestalt, in der er am 23. November 1897 im Goethe-Verein gehalten worden ist. Der größte Theil desselben ist bereits in den »Jahresheften des österreichischen archäologischen Instituts« Band I (1898) S. 93 ff.

beleben wollen, wenn man sich eindringlich mit längst verschwundenen Kunstepochen beschäftige, stammen nicht von heute; sie waren schon an der

unter dem Titel »Archäologisches zu Faust« erschienen und dort von einer gleichfalls in diesen Blättern zum Abdruck kommenden Arbeit Franz Wickhoffs gefolgt; anderes ist unter dem Titel »Zur Helena im Faust« in der »Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien« 1897 S. 289 ff. ausgesprochen.